

Warum sich Nachbarn töten - Der Nordirlandkonflikt und seine tiefen Wurzeln

Folge 1: „Das Bloody Sunday-Massaker und seine Vorgeschichte“ von Roman Bracht

„Irland. Es ist wie ein Kind. Es beschäftigt sich nur mit der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Zukunft existiert nicht mehr.“ - Bernard MacLaverty

Quelle “Bloody Sunday Mural” im Titelbild:¹ Suzanne Mischyshyn.

Kapitel 1: Bloody Sunday

Einspieler “We shall Overcome” BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles” “Chapter One. Troubled Times” “Civil Rights” (0:00-0:25). Am Anfang kurz allein spielen lassen und dann als Hintergrundmusik während des folgenden Absatzes.²

Im Westen Nordirlands, genauer gesagt in Londonderry, gingen am 30. Januar 1972 15.000 Anhängerinnen und Anhänger der nordirischen Bürgerrechtsbewegung auf die Straße. Diese Bewegung machte sich für die Gleichbehandlung von nordirischen Katholiken gegenüber der protestantischen Bevölkerungsmehrheit stark.

Start Spannungsmusik “Ambient Suspensful Background” von “MusicLFiles”³

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles” “Chapter Three. Internment, Protest and Bloody Sunday” “Bloody Sunday” (0:00-0:18)⁴

Die Demonstration verlief anfangs friedlich, auch wenn sie zum damaligen Zeitpunkt illegal war, da der nordirische Premierminister auf Grund der angespannten Sicherheitssituation in Nordirland kurz zuvor jegliche Demonstrationen verboten hatte.⁵ Die 15.000 Demonstranten gingen trotzdem auf die Straße und protestierten vor allem für ein Ende der Internierungen, einer rechtsstaatlich fragwürdigen Praxis, die es den britischen Sicherheitskräften erlaubte, vermeintliche Paramilitärs ohne Anklage festhalten zu können.⁶

Einspieler BBC „An overview of the events of Bloody Sunday” (0:37-1:02)⁷ (Als Hintergrundgeräusch für den folgenden Absatz)

Als der Demonstrationzug eine Straßenblockade der Polizei erreichte, eskalierte die Situation. Demonstranten warfen Steine auf die Sicherheitskräfte, diese reagierten mit Gummigeschossen, dem Einsatz von Tränengas und Wasserwerfen.⁸ Doch plötzlich geschah es:

Einspieler NBC Nightly News vom 30.01.1972 (0:54-1:04).⁹

¹ <https://www.geograph.ie/photo/3989557>

² <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/troubled-times/>

³ <https://pixabay.com/de/music/umgebungs-ambient-suspensful-background-123817/>

⁴ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/internment/>

⁵ <https://time.com/3973054/northern-ireland-bloody-sunday-video/>

⁶ <https://museumoffreederry.org/bloody-sunday/>

⁷ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00nlmm3>

⁸ [https://en.wikipedia.org/wiki/Bloody_Sunday_\(1972\)#Events_of_the_day](https://en.wikipedia.org/wiki/Bloody_Sunday_(1972)#Events_of_the_day)

⁹ <https://pastdaily.com/2014/01/30/using-real-bullets-killing-real-people-january-30-1972/>

Einspieler BBC „An overview of the events of Bloody Sunday“ (1:35-1:50)¹⁰ (Als Hintergrundgeräusch für den folgenden Absatz)

Ohne jegliche Rechtfertigung eröffneten die Soldaten des 1. Fallschirmjäger-Regiments mit scharfer Munition das Feuer auf unbewaffnete Zivilisten. Insgesamt töteten die britischen Soldaten 14 unschuldige Menschen. Unter den Opfern befanden sich sechs 17-Jährige.¹¹ Während des Kugelfeuers der britischen Truppen wollten sich einige der Opfer ergeben und wurden trotzdem von den Schützen ins Visier genommen und erschossen. „Geschossen hat nur die Armee. Was mich am meisten entsetzte, war die Kaltblütigkeit der Fallschirmjäger. Sie lachten und machten makabre Witze, als die Menschen zu Boden gingen“, wird der katholische Priester und spätere Bischof von Derry Edward Daly damals vom Spiegel zitiert.¹² Ein katholischer Anwohner aus Londonderry äußerte sich am Montag nach den Ereignissen im irischen öffentlich-rechtlichen Fernsehen und fasste damit die Gedanken seiner katholischen nordirischen Mitbürgerinnen und Mitbürgerinnen stellvertretend wahrscheinlich sehr treffend zusammen:

Einspieler Passant (RTÉ) 31.01.1972 (1:07-2:16).¹³

Ende Spannungsmusik “Ambient Suspensful Background” von “MusicLFiles”

Das Grauen des Bloody Sundays ging um die Welt. Doch nicht nur das: Die Ereignisse des 30. Januar 1972 stellten eine Zäsur in der gewaltsamen Eskalation vor Ort dar und leiteten eine neue Phase des Blutvergießens in Nordirland ein. Insgesamt sollten über 3500 Personen während des Nordirlandkonflikts von 1969 bis 2001 sterben.¹⁴

Kapitel 2: Begrüßung

Und damit herzlichen willkommen zu der ersten Episode meiner vierteiligen Podcast-Serie „Warum sich Nachbarn töten - Der Nordirlandkonflikt und seine tiefen Wurzeln“.

Höhepunkt Intromusik („A Serious Issue – Melancholy Alternative Beat“ von „Brandon_T_Music“ mit individueller kommerzieller Lizenz)¹⁵ (Vorklänge beginnen schon im vorherigen Absatz. Läuft in den zwei folgenden Absätzen als Decrescendo fort)

In diesem Format möchte ich mit euch gemeinsam auf den Verlauf des Nordirlandkonflikts blicken. Wie kam es zu einer gewaltsamen Eskalation dieser Größenordnung? Warum kam es dazu, dass Menschen buchstäblich ihre Nachbarn töteten? Wieso dauerte der Konflikt so lange an und konnte erst Ende der 1990er Jahre gelöst werden? Oder: Ist der Konflikt überhaupt gelöst? Wie sieht es aktuell in Nordirland aus? Hält der Frieden? Mit all diesen Fragen werden wir uns im Verlauf dieser Podcast-Serie beschäftigen und sie versuchen, zu beantworten. Alle vier Episoden werden sich dabei chronologisch mit verschiedenen Zeitperioden des Konflikts befassen.

¹⁰ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00nlmm3>

¹¹ [https://en.wikipedia.org/wiki/Bloody_Sunday_\(1972\)#Casualties](https://en.wikipedia.org/wiki/Bloody_Sunday_(1972)#Casualties)

¹² <https://www.spiegel.de/politik/nordirland-dieses-ganze-land-ist-verrueckt-a-c91b8ee2-0002-0001-0000-000043019507?context=issue>

¹³ <https://www.rte.ie/archives/2017/0130/848718-bloody-sunday-aftermath/>

¹⁴ <https://cain.ulster.ac.uk/sutton/tables/Year.html>

¹⁵ <https://www.pond5.com/de/royalty-free-music/item/157134485-serious-issue-melancholy-alternative-beat>

Wir beginnen mit der Vorgeschichte und den Ereignissen bis zum Bloody Sunday 1972. Danach decken wir den Rest der 1970er Jahre ab, sprechen über gescheiterte Lösungsansätze, Margaret Thatcher und enden mit dem Hungerstreik 1981. In der dritten Folge sprechen wir über den langwierigen und holprigen Weg des Friedensprozesses, der in der Unterzeichnung des Karfreitagsabkommens kulminierte. Zum Schluss dieser Serie schauen wir auf die politischen Annäherungen nach dem Karfreitagsabkommen und die heutige Lage. Doch anfangen wollen wir – wie erwähnt – mit der Vorgeschichte des Sonntags, der als Bloody Sunday in die Geschichtsbücher eingehen sollte.

Intromusik: Ende des Decrescendos

Kapitel 3: (London)derry und die Staatsgründung Nordirlands

Trennmusik (H1) (spielt schon während des vorherigen Absatzes und in Übereinstimmung mit dem Intro-Musik-Decrescendos ein)

Eins vorab: Es ist unmöglich einen geeigneten Einstieg für einen Podcast über den Nordirlandkonflikt zu finden. Denn bei jedem Ereignis existiert immer eine Vorgeschichte, deren Wissen für ein Verständnis des jeweils Geschehenen unabdingbar ist. Doch irgendwo anfangen muss auch ich. Deshalb habe ich mir für den Bloody Sunday als Startpunkt entschieden, da die Geschehnisse dieses Tages einem deutschsprachigen Publikum wahrscheinlich am besten bekannt sind und man den Bloody Sunday am ehesten mit dem kleinen nordischen Staat und dessen Jahrzehnte voller Blutvergießen verbindet.

Fangen wir nun also an mit der Vorgeschichte des besagten Sonntags, dem 30. Januar 1972 in Londonderry bzw. Derry. Und schon hier beginnt das zuvor beschriebene Problem mit der unabdingbaren Vorgeschichte im Nordirlandkonflikt. Denn schon der Name der Stadt, in der sich der Bloody Sunday abspielte, ist Quell von Trennung und ein bis in die Gegenwart strahlendes Mahnmal des anhaltenden Konflikts in der nordirischen Gesellschaft.

Musik („Neon Sky – Cinematic Atmospheric Background Music Documentary Epic“ von „TheDoctorCaptain“ mit individueller kommerzieller Lizenz)¹⁶ starten

Die Demonstranten, die Ende Januar 1972 auf der Straße waren und bei denen es sich vorwiegend um katholische Nordiren gehandelt hat, nennen ihre Stadt Derry. Bezeichnet man die Stadt jedoch in protestantischen Kreisen als Derry, so wird man selbst heutzutage noch schief angeschaut. Denn die protestantische Minderheit der Stadt verwendet den Namen Londonderry.^{17 18}

Wie so häufig ist auch bei der Bezeichnung der Stadt Londonderry Sprache nur ein Symptom eines größeren Konflikts. Nordirland ist derjenige Teil der irischen Insel, der im Jahr 1972 genauso wie heute zum Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland gehört. Dahingegen ist die Republik Irland, die die restlichen fünf Sechstel der irischen Insel

¹⁶ <https://www.pond5.com/de/royalty-free-music/item/220687141-neon-sky-cinematic-atmospheric-background-music-documentary>

¹⁷ <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/189859/vor-45-jahren-battle-of-the-bogside-in-nordirland/>

¹⁸ Eine kurze editorische Seitennotiz: Ich werde im Verlauf dieses Podcast den Namen Londonderry verwenden, da er wohl oder übel der offizielle Name der Stadt ist.

umfasst, seit 1921 unabhängig.¹⁹ Um einen groben ersten Überblick über die geschichtliche Vergangenheit Nordirlands zu ermöglichen, hören wir uns mal kurz an, wie der Schweizer Rundfunk im Jahre 1976 seinem Publikum die Teilung Irlands erklärt hat:

*SRF Rundschau vom 23.03.1976 „Nordirland – mehr Last als Verpflichtung für London?“ (4:57-5:21)*²⁰

Also: Während in der Republik Irland – oder auf Irisch-Gälisch Éire – hauptsächlich römisch-katholische Christen leben, wurden bei der Staatsgründung Nordirlands im Jahre 1921 die Grenzen Nordirlands explizit mit dem Ziel gezogen, eine mehrheitlich unionistische und damit protestantische Gesellschaft zu schaffen.²¹ ²² Bei dem Begriff Unionisten handelt es sich um Verfechter der Union Großbritanniens mit Nordirland.²³ Unionisten sind nicht ausschließlich, aber zum überwiegenden Teil, protestantisch.²⁴ Wie vom Schweizer Fernsehen erklärt, waren die katholischen Nordiren, die sich weniger mit Großbritannien, sondern eher mit der Republik Irland identifizieren, zur Staatsgründung 1921 mit einem Anteil von gut einem Drittel eine klare und politisch gewollte Minderheit in Nordirland. Anfang der 1970er Jahre nahm sowohl der Anteil sich bekennender Protestanten sowie sich bekennender Katholiken ab, die Protestanten blieben jedoch weiterhin in der Mehrheit.²⁵ ²⁶

Bei den nordirischen Protestanten handelt es sich häufig um die Nachfahren von englischen und schottischen Protestanten, die im 16. und 17. Jahrhundert von der englischen Krone in Siedlerkolonien auf der irischen Insel angesiedelt worden sind. Dieser ethnische Siedlerkolonialismus wurde damals aus geostrategischen Gründen von der englischen Krone betrieben. Die englische Krone wollte verhindern, dass eine irische Insel außerhalb englischer Kontrolle ein militärisch nutzbarer Hinterhof für Englands Feinde werden könnte.²⁷ Am intensivsten und erfolgreichsten wurde die nordöstliche irische Provinz Ulster besiedelt.²⁸ Die Grenzen des heutigen Nordirlands ähneln nicht zufälligerweise denen der Provinz Ulster. Auch deshalb verwenden viele nordirische Unionisten und auch manche britische Medienhäuser den Namen Ulster als Synonym für Nordirland.²⁹ Dies ist allerdings faktisch falsch, da nur sechs der neun Grafschaften Ulsters zu Nordirland gehören. Die drei Grafschaften Donegal, Cavan und Monaghan sind zwar Teil der Provinz Ulster, gehören allerdings nicht zu Nordirland, sondern zur Republik Irland.³⁰ Da diese drei Grafschaften mehrheitlich katholisch waren, hätten sie die numerische protestantische Überlegenheit im

¹⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Irland>

²⁰ <https://www.srf.ch/play/tv/-/video/-?urn=urn:srf:video:3965390d-c534-4045-a2c8-364f846e4d0c>

²¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Religion_in_the_Republic_of_Ireland

²² Ó Ruairc, L. (2020), p. 39f. Nordirland zwischen Krieg und Frieden. Der gescheiterte Aufbau nach der Niederlage der IRA. Wien: Promedia Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.

²³ https://en.wikipedia.org/wiki/Unionism_in_Ireland

²⁴ Jackson, A. (2013), p. 45f. Loyalists and Unionists. In: The Oxford Handbook of Modern Irish History.

²⁵ <https://www.statista.com/chart/29695/share-of-different-religions-in-northern-ireland/>

²⁶ <https://www.ninis2.nisra.gov.uk/public/census2011analysis/religion/religionCommentary.pdf>

²⁷ Simms, B. (2016). Kampf um die Vorherrschaft. Eine deutsche Geschichte Europas. 1453 bis heute. Second Edition. München: Random House GmbH.

²⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/Plantations_of_Ireland

²⁹ <https://en.wikipedia.org/wiki/Ulster#Terminology>

³⁰ Bell, G. (2022), p. 52f. The Twilight of Unionism. London: Verso.

neugeschaffenen nordirischen Staat verringert. Dies hätte die Existenzgrundlage Nordirlands gefährdet. Folglich wurden sie gezielt nicht Bestandteil des nordirischen Staats.³¹

Musik („Neon Sky – Cinematic Atmospheric Background Music Documentary Epic“) Ende
Kapitel 4: 1968er-Bewegung

So viel zu diesem kurzen Exkurs in die irisch/nordirische Geschichte. Springen wir nun aber wieder zurück in die späten 1960er und frühen 1970er Jahre.

Trennmusik (H2)

Politisch standen damals viele Gesellschaften unter dem Eindruck der 1968er Bewegung. In den Vereinigten Staaten von Amerika protestierte die Bürgerrechtsbewegung gegen den Vietnamkrieg und vor allem auch gegen die Diskriminierung von Afroamerikanern.³² Im Oktober desselben Jahres entstand während der olympischen Siegerehrung im 200-Meter-Lauf das ikonografische Bild, in dem Goldmedaillist Tommie Smith und Bronzesieger John Carlos ihre Fäuste in den Nachthimmel von Mexiko-Stadt streckten. Der Black Power Salute ging als Geste der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung um die Welt.³³

*Einspieler Erklärung Tommie Smith “Black Power Salute Rocks 1968 Olympics - ABC News - October 17 1968” (2:19-27)*³⁴

Auch in Westdeutschland wurde protestiert. Dabei ging es unter anderem um die Aufarbeitung des Nationalsozialismus, die Notwendigkeit von gesellschaftlichen Veränderungen beispielsweise in der Sexualmoral und der Erziehung; es ging um den Einfluss des Axel-Springer-Verlags, die Bekämpfung der Notstandsgesetze; aber auch um das große Ganze der Systemfrage wie es Vordenker Rudi Dutschke damals zusammenfasste:^{35 36 37}

*Einspieler Rudi Dutschke WDR (1:29-1:45).*³⁸

Kapitel 5: 1968er-Bewegung in Nordirland und Diskriminierung gegen Katholiken

Diese transnationale Bewegung machte auch nicht vor Nordirland halt.^{39 40} Gerade hier boten die gesellschaftlichen, politischen und sozioökonomischen Missstände eine Mischung an solch offensichtlichen Zündstoffen, dass ein Überschwappen der internationalen Bürgerrechtsbewegung auf den nördlichen Teil der irischen Insel nahezu unabdingbar war.

Musik („Neon Sky – Cinematic Atmospheric Background Music Documentary Epic“ von “TheDoctorCaptain” mit individueller kommerzieller Lizenz) starten

³¹ Ó Ruairc (2020), p. 39f.

³² https://en.wikipedia.org/wiki/Protests_of_1968#United_States

³³ <https://youtu.be/SEsVoxIMPTQ>

³⁴ <https://youtu.be/1ZttN9hPvx4?t=136>

³⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Westdeutsche_Studentenbewegung_der_1960er_Jahre

³⁶ <https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/68er-bewegung/51790/jahre-der-rebellion/>

³⁷ <https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/68er-bewegung/51829/rudi-dutschke-und-der-bewaffnete-kampf/>

³⁸ <https://youtu.be/6mMtZsIZyac?t=89>

³⁹ <https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/68er-bewegung/51973/68-international/>

⁴⁰ Bell (2022), p. 122.

In Nordirland wurden Katholiken systemisch benachteiligt. So war beispielsweise der Arbeitsmarkt stark segregiert und bevorzugte Protestanten.⁴¹ 1971 waren 17,3 Prozent der katholischen Männer arbeitslos, bei Protestanten belief sich dieser Wert nur auf 6,6 Prozent.⁴² Die Belfast Werften, der größte Arbeitgeber der Stadt, hatte eine Arbeiterschaft angestellt, die zu 95 Prozent aus Protestanten bestand.⁴³

Auch vor der Polizei machte die protestantische Vormachtstellung keinen Halt. Die Royal Ulster Constabulary (RUC) wurde zu überragendem Anteil aus Protestanten rekrutiert. 1992 waren lediglich 8 Prozent der aktiven Truppe katholisch.⁴⁴ Es ist davon auszugehen, dass dieser Wert während der Jahre zuvor noch geringer war. Die Ulster Special Constabulary, eine staatliche quasi-militärische Spezialeinheit, die noch bis 1970 Bestand hatte, bestand ausschließlich aus Protestanten.⁴⁵

Gerade in Londonderry kam die Diskriminierung im Hinblick auf politische Teilhabe am deutlichsten zum Vorschein. Ein Beispiel: Obwohl 1961 rund 36.000 Katholiken und nur 17.000 Protestanten in Londonderry lebten, kam es bei Wahlen regelmäßig zu protestantischen Mehrheiten. Dies lag an einer perfiden Wahlkreisziehung, dem sogenannten Gerrymandering, das Protestanten politisch bevorzugte.^{46 47} Darüber hinaus wurde noch nach einem veralteten Wahlsystem gewählt, das Hausbesitzer und Gewerbebetreibende bevorzugte. Die Rundschau des Schweizer Rundfunks vom 08. Januar 1969 erklärte das damalige Wahlsystem und die Auswirkungen auf die Vergabe von Wohnraum⁴⁸ an dem Beispiel einer katholischen Familie, die gegen ihren Willen weiterhin in einer sehr heruntergekommenen Wohnung hausen musste:

Einspieler SRF Rundschau 08.01.1969 (7:58-8:39)⁴⁹

Kapitel 6: Ein konfessioneller oder ethnonationaler Konflikt?

Auch wenn ich bis jetzt viel über das konträre Gegenüberstehen von Protestanten und Katholiken gesprochen habe und damit eine rein religiöse Konfliktdimension impliziert habe, ist wichtig zu verstehen, dass Religion nur *eine* Ebene des vielschichtigen Konflikts ist. Die Hauptkonfliktlinie ist von ethnonopolitischer Natur. Anders gesagt: In Nordirland gibt es zwei ethnonationale Gemeinschaften, die auf Grund ihrer Abstammung, auf Grund von identitätsstiftenden Erzählungen und eben auch – aber nicht ausschließlich – auf Grund ihrer Religion einen nationalstaatlichen Selbstbestimmungsanspruch formulieren.⁵⁰

In Nordirland heißt dies konkret: Unionisten identifizieren sich mit Hinweis auf ihre britische Herkunft als eine sozial und ethnisch distinkte Gruppe. Dahingegen verstehen sich

⁴¹ McKittrick, D., and D. McVea (2012), p. 13.f. Making Sense of the Troubles. A History of the Northern Ireland Conflict. London: Penguin Books Ltd.

⁴² <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/psp.2525#psp2525-bib-0041>

⁴³ <https://www.history.com/news/the-troubles-northern-ireland>

⁴⁴ <https://cain.ulster.ac.uk/ni/security.htm>

⁴⁵ McKittrick and McVea (2012), p. 12.

⁴⁶ Reinisch, D., in Ó Ruairc (2020), p. 14.

⁴⁷ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00nm4gy>

⁴⁸ Sotscheck, R. (2023), p. 73. Nordirland. Zwischen Bloody Sunday und Brexit. Reportagen. Meine: Verlag Andreas Reiffer.

⁴⁹ <https://www.srf.ch/play/tv/-/video/-?urn=urn:srf:video:b5159a10-3aa3-47c5-bff6-666599c6a006>

⁵⁰ <https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54504/ethnopolitische-konflikte/>

Katholiken meist als irisch und betrachten die Union aus Nordirland und Großbritannien als Überbleibsel des britischen Kolonialismus und ultimativ als das letzte Hindernis hin zu einer geeinten, unabhängigen und selbstbestimmten irischen Nation. Deshalb werden katholische Nordiren, die sich eine Annäherung an die Republik Irland und ultimativ eine Wiedervereinigung wünschen, auch Nationalisten oder Republikaner genannt. Nationalisten sind typischerweise gemäßiger, während Republikaner üblicherweise radikalere Positionen vertreten.⁵¹ Religion ist dabei einfach eine klare Trennlinie zwischen zwei Gesellschaftsgruppen mit unterschiedlichen Identitäten und widerstrebenden Zielen. Religion ist also viel mehr Symptom als Ursache des Konflikts.⁵²

Musik („Neon Sky – Cinematic Atmospheric Background Music Documentary Epic“) Ende

Kapitel 7: Niedergeschlagener Protest der nordirischen Bürgerrechtsbewegung

Trennmusik (H3)

Aber zurück zu der Situation Ende der 1960er bzw. Anfang der 1970: Die nordirischen Katholiken begannen, ihren Diskriminierungserfahrungen nicht mehr nur mit einer Art „schier hoffnungsloser Antagonismus“ zu begegnen, sondern eine „aktivere Form der Selbstachtung zu entwickeln“, wie es ein zeitgenössischer Beobachter zusammenfasste.⁵³ Unter dem Eindruck dieses Sinneswandels entstand 1967 die nordirische Bürgerrechtsbewegung, die Northern Ireland Civil Rights Association (NICRA). Dieser Gruppierung ging es jedoch bewusst nicht darum, die ganz große Systemfrage zu stellen. Sie protestierte nicht gegen die Existenz Nordirlands bzw. für eine Wiedervereinigung Irlands. Die NICRA war wesentlich pragmatischer. Ihr ging es um die damals aktuelle Situation der nordirischen Katholiken. Das Motto lautete „Class War, not Creed War“, also: Klassenkampf statt Glaubenskonflikt. Deshalb hatte die Bürgerrechtsbewegung für den 5. Oktober 1968 bewusst einen Protestzug außerhalb rein-katholischer Siedlungen in Londonderry geplant. Als die Polizei den Marsch verbot, liefen die Bürgerrechtsdemonstranten einfach trotzdem los.

*Einspieler Polizeigewalt „O’Neill, Paisley and Civil Rights“ (3:18-58) als Hintergrund für den folgenden Absatz.*⁵⁴

Daraufhin wurden sie brutal von der RUC niedergeschlagen.⁵⁵ Das Ganze wurde von Journalisten auf Film festgehalten. Dadurch erreichte der Konflikt in Nordirland erstmals eine größere internationale Aufmerksamkeit.⁵⁶ Die Botschaft der Bürgerrechtsbewegung um John Hume war simpel:

⁵¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Irish_nationalism#Present_day

⁵² <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/189859/vor-45-jahren-battle-of-the-bogside-in-nordirland/>

⁵³ Arthur, P. (2013), p. 743. The Long War and its Aftermath, 1969–2007. In: Jackson, A. (2013). The Oxford Handbook of Modern Irish History. Oxford: Oxford University Press.

⁵⁴ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p016113q>

⁵⁵ Bell (2022), p. 120f.

⁵⁶ <https://www.sueddeutsche.de/politik/nordirland-derry-bogside-buergerkrieg-1.4555602>

*Einspieler SRF Rundschau „Situation in Irland“ 4.12.1968 (10:24-10:48)*⁵⁷

Den Namen John Hume könnt ihr Euch schon einmal für später merken.

Auch wenn die NICRA mit ihren Forderungen nach Gleichberechtigung für katholische Arbeiter versucht hatte, sich bewusst transkonfessionell zu organisieren, waren ihre Forderungen nach Gleichberechtigung nichtsdestotrotz unweigerlich Teil eines Nullsummenspiels und konnte somit nur auf Kosten der Protestanten umgesetzt werden. Zumindest wurde dies von signifikanten Teilen der protestantischen Arbeiterschaft so aufgefasst. Denn jeder Abbau von anti-katholischen Diskriminierungen bedeutete, dass auf protestantischer Seite Privilegien abgegeben werden mussten.⁵⁸ Protestantische Hardliner, wie der Priester und politische Demagoge Ian Paisley, zeigten – geblendet von ihrem Hass auf Katholiken – kein My (μ) Annäherungsbereitschaft. Im Gegenteil:

*Einspieler Ian Paisley BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ “Chapter One. Troubled Times” “Civil Rights” (1:16-1:34).*⁵⁹

Es stand also aus der jeweils eigenen Sicht für beide Seiten, Katholiken und Protestanten, viel auf dem Spiel.⁶⁰

Kapitel 8: Eskalation, erste Todesopfer und Kampf um die Bogside

Trennmusik (H4)

Am 4. Januar 1969 begann die Situation allmählich zu eskalieren.

Start Spannungsmusik “Ambient Suspensful Background” von “MusicLFiles”

*Einspieler „Reaction to PD and Burntollet“ (1:36-2:01)*⁶¹ *Als Hintergrund für den folgenden Absatz*

Eine Demonstration von People’s Democracy, einem studentisch und sozialistisch geprägten Ableger der nordirischen Bürgerrechtsbewegung, wurde von loyalistischen Protestanten in einen Hinterhalt gelockt. An der Burntollet Brücke nahe Londonderry kam es daraufhin zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den Demonstranten und den Loyalisten. Das Brisante: Unter den protestantischen Angreifern haben sich Mitglieder der Ulster Special Constabulary, also der staatlichen quasi-militärischen Spezialeinheit, außer Dienst befunden. Die Royal Ulster Constabulary (RUC) vor Ort griff nur halbherzig ein.^{62 63}

Im Juli desselben Jahres starben mit dem Rentner Francis McCloskey und dem Familienvater Samuel Devenny zwei katholischen Zivilisten nach Schlagstockeinsätzen der RUC. Sie

⁵⁷ <https://www.srf.ch/play/tv/rundschau/video/situation-in-irland?urn=urn:srf:video:40e758be-2f3f-481f-8c76-bc17666ab7ad>

⁵⁸ Bell (2022), p. 123.

⁵⁹ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/troubled-times/>

⁶⁰ Arthur, P. (2013), p. 745.

⁶¹ <https://youtu.be/SOxhEK168EQ?t=96>

⁶² McKittrick and McVea (2012), p. 56.

⁶³ https://en.wikipedia.org/wiki/Burntollet_Bridge_incident

gelten als die ersten Opfer des modernen Nordirlandkonflikts.⁶⁴ Beide Personen waren an den jeweiligen Krawallen, die die Polizeieinsätze auslösten, nicht beteiligt.^{65 66 67 68}

Am 12. August eskalierte die Lage dann vollständig.

Einspieler BBC „British troops arrive to keep the peace in 1969“ (0:30-0:50)⁶⁹ Als Hintergrund für den folgenden Absatz

In dieser angespannten Gesamtsituation veranstaltete der protestantische Apprentice-Boys-Orden eine Parade in Londonderry, um das Ende der katholischen Belagerung Londonderrys 1689 zu feiern. Die Route verlief über eine Straße, die an den Bogside-Bezirk, ein katholisches Arbeiterviertel, angrenzt. Diese Routenplanung wurden von den Bewohnern des Bogside-Viertels als Provokation verstanden. Wie zu erwarten, flogen Steine aus der Bogside, um die Apprentice-Boys-Parade zu stoppen.

Einspieler BBC „British troops arrive to keep the peace in 1969“ (1:15-1:35 inkl SCHNITT)⁷⁰ Als Hintergrund für den folgenden Absatz.

Die RUC reagierte und versuchte, das verbarrikadierte Viertel zu stürmen.⁷¹ Dabei verwendete die Polizei Tränengas, Wasserwerfer und gepanzerte Fahrzeuge.⁷² Die Unruhestifter aus der Bogside verteidigten sich mit Steinen und Brandbomben.^{73 74} Die Situation spitzte sich zu und entwickelte sich zu einem regelrechten Aufstand. Sowohl die RUC als auch die Ulster Special Constabulary schafften es nicht, die Oberhand über die Situation zu erlangen. Signifikante Teile Londonderrys wurden von den Aufständischen erfolgreich verteidigt und konnten nicht von den nordirischen Sicherheitskräften zurückerobert werden. Wenn es die Sicherheitskräfte dann doch mal vollbrachten, Teile der Barrikaden zu durchbrechen, folgten ihnen häufig protestantische Mobs, die in dem katholischen Viertel wüteten und beispielsweise Glasscheiben einschlugen.⁷⁵

Ende Spannungsmusik “Ambient Suspensful Background” von “MusicLFiles”⁷⁶

Nach einem Tag des erfolgreichen Aufstands in der Bogside meldete sich Jack Lynch, Taoiseach, also der Premierminister der Republik Irland, zu Wort. Er forderte die britische Regierung dazu auf, die Polizeiattacken auf die katholischen Bewohner zu stoppen. Darüber hinaus befürwortete er den Einsatz von UN-Blauhelmtrouppen. Zeitgleich ließ Lynch Feldlazarette an der inneririschen Grenze errichten. Am dritten Tag des Aufruhrs musste sich

⁶⁴ <https://cain.ulster.ac.uk/sutton/chron/1969.html>

⁶⁵ <https://www.belfasttelegraph.co.uk/news/new-demand-for-probe-into-first-death-of-the-troubles/28486958.html>

⁶⁶ https://en.wikipedia.org/wiki/The_Troubles_in_Dungiven#Francie_McCloskey

⁶⁷ https://en.wikipedia.org/wiki/Battle_of_the_Bogside#January_to_July_1969

⁶⁸ <https://www.sueddeutsche.de/politik/nordirland-derry-bogside-buergerkrieg-1.4555602>

⁶⁹ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00xczqm>

⁷⁰ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00xczqm>

⁷¹ <https://museumoffreederry.org/the-free-derry-story/battle-of-the-bogside/>

⁷² <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/294941/vor-50-jahren-battle-of-the-bogside-in-nordirland/>

⁷³ <https://www.sueddeutsche.de/politik/nordirland-derry-bogside-buergerkrieg-1.4555602>

⁷⁴ Reinisch in Ó Ruairc (2020), p. 15.

⁷⁵ McKittrick and McVea (2012), p. 62

⁷⁶ <https://pixabay.com/de/music/umgebungs-ambient-suspensful-background-123817/>

der nordirische Polizeiapparat geschlagen geben. Der nordirische Premierminister James Chichester-Clark forderte in einem beispiellosen Akt die Hilfe des britischen Militärs an.

Kapitel 9: Britische Truppen kommen

Nach der Ankunft des Militärs in Nordirland stürmte dieses die Blockaden allerdings nicht und wich der direkten Konfrontation mit der katholischen Bevölkerung aus. Deshalb wurde das Militär von den meisten katholischen Bewohnern als neutrale Instanz sehr herzlich willkommen geheißen.⁷⁷

Einspieler BBC „British troops arrive to keep the peace in 1969“ (5:08-5:34)⁷⁸

Teile der Bogside sollten bis 1972 „No-Go-Areas“ bleiben, die mit Barrikaden gesichert waren und de-facto außerhalb des staatlichen Gewaltmonopols lagen. Es entstand der Mythos von Free-Derry, einem nationalistischen Derry, das zwar geographisch in Nordirland lag, politisch jedoch nicht mehr.^{79 80}

In anderen Teilen Nordirlands kam es zu Sympathiebekundungen mit den Aufständischen der Bogside. In Belfast wurden sich solidarisierende katholische Arbeiterviertel von der RUC gestürmt. Auch hier folgten der Polizei protestantische Mobs, die insgesamt 150 katholische Häuser niederbrannten.⁸¹ Sowohl das frisch entsandte britische Militär als auch die traditionellen paramilitärischen Verteidiger katholischer Viertel, die Kämpfer der Irisch-Republikanischen Armee (IRA), schafften es nicht, die katholischen Bewohner und deren Häuser zu beschützen.⁸² Um derartige Krawalle und ein Aufschaukeln der Gewalt zwischen den rivalisierenden Vierteln in Zukunft besser verhindern zu können, wurden vor allem in Belfast meterhohe Zäune zwischen katholischen und protestantischen Vierteln errichtet. Viele dieser sogenannten Friedenslinien stehen noch heute.^{83 84 85}

Kapitel 10: „Free Derry“ als Zäsur

Trennmusik (H5)

Der Kampf um die Bogside in Londonderry und die landesweiten Unruhen werden häufig als Startpunkt des modernen Nordirlandkonflikts bezeichnet.⁸⁶ Als Startpunkt eines Konflikts, der in seinem über 30 Jahre langen Verlauf mehr als 3500 Opfer fordern sollte.⁸⁷ Die Unruhen in der Bogside und in weiten Teilen des katholischen Nordirlands sowie die politischen Reaktionen darauf waren sehr einschneidende Ereignisse. Einerseits stellte die Übersendung britischer Militärtruppen eine Kapitulation des nordirischen Sicherheitsstabs vor den Aufständischen in Londonderry dar. Die britische Regierung um Labour-Premierminister Harold Wilson und seinen Innenminister war nur sehr widerwillig zu der

⁷⁷ https://en.wikipedia.org/wiki/Battle_of_the_Bogside#Apprentice_Boys_march

⁷⁸ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00xczqm>

⁷⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/Free_Derry

⁸⁰ McKittrick and McVea (2012), p. 64.

⁸¹ McKittrick and McVea (2012), p. 311.

⁸² Bell (2022), p. 124.

⁸³ https://en.wikipedia.org/wiki/Peace_lines

⁸⁴ https://en.wikipedia.org/wiki/1969_Northern_Ireland_riots#Long-term_effects

⁸⁵ McKittrick and McVea (2012), p. 64.

⁸⁶ <https://www.sueddeutsche.de/politik/nordirland-derry-bogside-buergerkrieg-1.4555602>

⁸⁷ <https://cain.ulster.ac.uk/cgi-bin/tab2.pl>

Entsendung des Militärs bereit. Im Gegenzug erhielt London wesentlich mehr direkten Einfluss auf die Politik vor Ort in Nordirland. Zweitens war eine Polizeireform vonnöten. Der Polizeichef wurde ausgetauscht, die RUC reformiert und Ulster Special Constabulary abgeschafft. Drittens bedeuteten die Äußerungen des irischen Taoiseach einen Wandel in der Politik der Republik Irlands im Hinblick auf die Lage im Norden. Die Republik würde sich fortan zwar nicht aktiv einmischen, allerdings schaute sie im Hinblick auf das Leiden der nationalistischen Gemeinschaft im Norden nicht mehr tatenlos zu. Somit wurde auch die Republik Irland eine Akteurin im Nordirlandkonflikt und sollte dies dauerhaft bleiben.⁸⁸

Kapitel 11: Weitere Eskalation 1970 und Internment

Mit diesem Maßnahmenkatalog und politischen Reformen, wie der Einführung von Forderungen der nordirischen Bürgerrechtsbewegung wie „One Man, One Vote“, versuchten die nordirische und die britische Regierung, die Lage zu deeskalieren.⁸⁹ Doch sie blieben erfolglos. Die anfänglich neutrale, ja teilweise sogar positive Beziehung zwischen der britischen Armee und der katholischen Gemeinschaft in Nordirland verschlechterte sich dramatisch. Im Juli 1970 wurden im katholischen Viertel um die Falls Road in West-Belfast Ausgangssperren verhängt. Im Zuge dessen kam es zu Hausdurchsuchungen durch die britische Armee, bei denen vier Zivilisten zu Tode kamen. Keiner dieser Opfer hatte Verbindungen zu den Paramilitärs der IRA.

Auch die Situation zwischen republikanischen und loyalistischen paramilitärischen Kämpfern eskalierte und forderte auf beiden Seiten Opfer.⁹⁰ Im Juli 1971 wurden drei schottische Soldaten der britischen Armee außer Dienst von der provisorischen IRA ermordet. Bei zwei der Opfer handelte es sich um 17- und 18-jährige Brüder. Das junge Alter und die Tatsache, dass die Soldaten außer Dienst ermordet wurden, führte zu großer Anteilnahme in weiten Teilen des Vereinigten Königreichs.⁹¹ Und die Morde veränderten auch die Stimmung in der britischen Armee:

*Einspieler BBC „Nationalists begin to clash with the British Army“ (3:55-4:15).⁹²
Überlappend schon während des Endes des vorherigen Absatzes einspielen.*

Im August 1971 führte der nordirische Premierminister Brian Faulkner die Praxis von Massenverhaftungen und Internierungen ein.

Einspieler BBC „Internment introduced to Northern Ireland“ (0:18-0:28)⁹³

Unter Internierungen versteht man die Praxis, Verdächtige ohne ein Gerichtsverfahren zu inhaftieren. In der Haft wurden die Gefangen unter anderem bewusstem Essens- und Schlafentzug ausgesetzt. Dass diese Verfahren gegen Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit verstoßen, erklärt sich von selbst. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte befand dieses Vorgehen nachträglich als „unmenschlich und erniedrigend“. Bis Dezember 1975

⁸⁸ McKittrick and McVea (2012), p. 64-67.

⁸⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/One_man,_one_vote#Northern_Ireland

⁹⁰ McKittrick and McVea (2012), p. 70f.

⁹¹ McKittrick and McVea (2012), p. 74f.

⁹² <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00xcz1b>

⁹³ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00xcynh>

sollten 2.000 Menschen interniert werden. Nur 100 davon waren Loyalisten. Die Internierungspraxis zielte also überdurchschnittlich auf Nationalisten ab.⁹⁴

Inwieweit Faulkner mit diesen brutalen Maßnahmen Stärke demonstrieren wollte oder es eine letzte Verzweiflungstat aus seiner Position der Schwäche war, werden wir wohl nie erfahren. Erwartbar waren jedoch der darauffolgende Aufschrei und die vehemente Ablehnung dieser Praxis durch die nationalistische Gemeinschaft.⁹⁵

Einspieler BBC John Cushnahan „Internment introduced to Northern Ireland“ (1:10-1:30)⁹⁶

Die Social Democratic and Labour Party (SDLP), eine sozialdemokratische und gemäßigt nationalistische Partei, die nur knapp ein Jahr zuvor von u.a. John Hume gegründet wurde, rief aus Protest gegen die Internierungs-Politik zu zivilem Ungehorsam auf. Die SDLP zog sich von einigen öffentlichen Ämtern zurück. Es kam zu groß angelegten Arbeits- und Mietzahlungsstreiks.^{97 98}

Die Gewalt ebte nicht ab. Im Gegenteil. Anfang Dezember 1971 starben 15 katholische Zivilisten nach einem Bombenschlag der Ulster Volunteer Force (UVF), einem loyalistischen Paramilitär. Keine zwei Wochen später wird mit dem unionistischen Senator John Barnhill der erste Politiker im Verlauf des Nordirlandkonflikts getötet. Die Täter gehörten der offiziellen IRA an.⁹⁹

Kapitel 12: Bloody Sunday und sein Nachspiel

Trennmusik (H6)

Und damit sind wir nun wieder am 30. Januar 1972 angekommen, dem Tag, der ja eigentlich der Aufhänger dieser Episode ist. Tatsächlich war Alles, was ich Euch bis jetzt erzählt habe, nur ein notwendiger Prolog, um die Geschehnisse des Bloody Sundays zu verstehen. Die zwei Namen für Londonderry bzw. Derry, die Teilung Irlands, die Schaffung eines mehrheitlich protestantischen Staats im Norden, der 68-Bürgerrechtsbewegungen weltweit – und in Nordirland –, die Diskriminierung gegen Katholiken, die Rolle der RUC, die Unruhen in der Bogside Londonderrys, die Entsendung der britischen Armee, der spätere Ansehensverlust der britischen Armee in der katholischen Bevölkerung und Faulkners Internierungs-Praxis; das Alles ist wichtig, um die Tragweite davon erfassen zu können, was sich Ende Januar 1972 auf den Straßen Londonderrys ereignet hat.

Nachdem die furchtbaren Geschehnisse des Bloody Sundays in dem sogenannten Saville-Report¹⁰⁰ über einen Zeitraum von insgesamt 12 Jahren aufgearbeitet und untersucht worden sind, entschuldigte sich der damalige britische Premierminister David Cameron im Jahr 2010 bei den Hinterbleibenden der Opfer.

⁹⁴ <https://www.irishtimes.com/news/politics/internment-explained-when-was-it-introduced-and-why-1.3981598>

⁹⁵ McKittrick and McVea (2012), p. 77-83.

⁹⁶ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p00xcynh>

⁹⁷ <https://cain.ulster.ac.uk/events/intern/chron.htm>

⁹⁸ McKittrick and McVea (2012), p. 313.

⁹⁹ <https://cain.ulster.ac.uk/othelem/chron/ch71.htm>

¹⁰⁰ <https://www.gov.uk/government/publications/report-of-the-bloody-sunday-inquiry>

*Clip ABC News Australia David Cameron. (0:14-0:21).*¹⁰¹

Der Bloody Sunday sollte weltweit als wahrscheinlich das prominenteste Ereignis des blutigen Nordirlandkonflikts in die kollektive Erinnerung eingehen. Diese internationale Anteilnahme und auch die spätere Aufklärung wären wahrscheinlich nicht möglich gewesen, wenn es einen Mann nicht gegeben hätte: Gilles Peress, ein französischer Fotograf. Er fing das Unrecht, das die britischen Fallschirmjäger an diesem Tag begangen, auf Kamera ein. Peress schoss Bilder, die um die Welt gehen sollten. Auf ihnen ist zum Beispiel zu erkennen, dass einigen der unschuldigen Opfer in den Rücken geschossen worden ist. Ebenfalls dokumentieren seine Bilder, wie britische Soldaten im Nachhinein Nagelbomben in die Taschen von getöteten Demonstranten steckten, um sie vorsätzlich und fälschlicherweise als Paramilitärs zu denunzieren.¹⁰²

Start Spannungsmusik "Ambient Suspensful Background" von "MusicLFiles"

Auf diese Bilder folgte prompt eine entrüstete Reaktion aus Dublin. Jack Lynch, der irische Taoiseach, meldete sich per Fernsehansprache zu Wort. Er forderte die britische Regierung dazu auf, britische Soldaten aus Londonderry und anderen nordirischen Gebieten mit hohen katholischen Anwohnerzahlen abzuziehen, die Schikanierungen gegen die katholische Minderheit zu beenden und die Praxis der Internierungen ohne Anklage einzustellen:

*Einspieler Reaktion Jack Lynch (1:43-2:19) Rückzug Armee aus katholischen Vierteln, Ende Schikanierung gegen katholische Minderheit und Ende Internierung ohne Anklage.*¹⁰³

Die Empörung in der Republik Irland war groß.

*Einspieler "British out: north and south!" BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles" "Chapter Three. Internment, Protest and Bloody Sunday" "Bloody Sunday Reactions" (0:15-0:21)*¹⁰⁴

*Einspieler brennende britische Botschaft in Dublin. Hintergrund für den folgenden Absatz.*¹⁰⁵

In Dublin wurde die britische Botschaft niedergebrannt. Die irische Polizei schaute nur tatenlos zu. Auch in Bonn musste die britische Botschaft verstärkt geschützt werden.¹⁰⁶ Die größten Profiteure der Gräueltaten des britischen Militärs waren die paramilitärischen Terroristen der IRA.¹⁰⁷ Gerry Adams, ein bedeutsamer irisch-republikanischer Politiker in Nordirland und mutmaßliches Mitglied der IRA-Führungsrunde, notierte dazu in seinen Memoiren: „Geld, Waffen und Rekruten fluteten in die IRA.“ Die allgemeine Stimmung in der nordirisch-katholischen Minderheit wurde also militanter.¹⁰⁸ Oder bedienen wir uns der Wortwahl von Lord Saville, dem Autor des nach ihm benannten Regierungsreports zum Bloody Sunday: „Die Geschehnisse des Bloody Sundays haben die provisorische IRA

¹⁰¹ <https://youtu.be/uiDBWhLCOFw>

¹⁰² Sotscheck (2023), p. 18-24.

¹⁰³ <https://www.rte.ie/archives/2017/0130/848708-taoiseach-jack-lynch-on-bloody-sunday/>

¹⁰⁴ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/internment/>

¹⁰⁵ <https://www.rte.ie/archives/2017/0201/849359-british-embassy-burns/>

¹⁰⁶ <https://www.spiegel.de/politik/nordirland-dieses-ganze-land-ist-verrueckt-a-c91b8ee2-0002-0001-0000-000043019507?context=issue>

¹⁰⁷ Sotscheck (2023), p. 18.

¹⁰⁸ McKittrick and McVea (2012), p. 89.

gestärkt, die Missgunst der nationalistischen Gemeinschaft und deren Feindseligkeit gegenüber der Armee erhöht, sowie den gewaltsamen Konflikt der folgenden Jahre verschärft.“¹⁰⁹

Die Vergeltung der IRA war blutig. Im Februar tötete die Offizielle IRA bei einem Autobombenanschlag auf den Truppenstandort im englischen Aldershot sechs Zivilisten und einen katholischen Militärgeistlichen.¹¹⁰ Im März startete mutmaßlich die provisorische IRA eine Bombenattacke auf ein Restaurant in der Belfaster Innenstadt. Zwei Zivilisten starben. 130 wurden verletzt.¹¹¹ Noch in demselben Monat zündete die provisorische IRA eine Autobombe auf der Donegall Street in Belfast. Vier Zivilisten, zwei Polizisten und ein Militärangehöriger wurden getötet. 148 Menschen wurden verletzt.^{112 113}

Ende Spannungsmusik “Ambient Suspensful Background” von “MusicLFiles”¹¹⁴

Kapitel 13: Fazit

Trennmusik (H1)

Damit sind wir beim Ende der heutigen Episode angekommen. Wir haben gesehen, dass der Nordirlandkonflikt keineswegs in einem luftleeren Vakuum entstanden ist. Ganz im Gegenteil. Nordirland war seit seiner Gründung als ein Staat mit protestantischer Vorherrschaft angelegt. Die katholische Minderheit wurde systemisch benachteiligt. Ob in Fragen des Wahlrechts, des Wohnraums, im Hinblick auf Arbeitsplätze oder die Repräsentanz im Staatsapparat. Überall wurden Protestanten auf Kosten von Katholiken bevorzugt.

Doch ein solcher Unterdrückungszustand kann nicht dauerhaft aufrechterhalten werden. Mit dem Aufkommen der internationalen 68er-Bewegung formte sich auch in Nordirland eine Bürgerrechtsbewegung, die ihre Anliegen lautstark auf der Straße vertrat. Doch durch eine parteiische Polizei, einflussreiche Vertreter von Partikularinteressen und eine allgemein angespannte Situation zwischen zwei rivalisierenden ethnonationalen Teilen in einem gemeinsamen Land eskalierte die Situation mit dem Kampf um die Bogside und dessen Nachspiel. Mit der menschenunwürdigen Internierungspraxis ohne Anklage und dem Massaker vom Bloody Sunday schafften die britischen Sicherheitskräfte ein Klima, in dem ein Erstarken der terroristischen Paramilitärs der IRA und deren Pendant auf der protestantischen Seite fast unausweichlich wurde.

In der nächsten Episode werden wir uns mit dem weiteren Verlauf des Nordirlandkonflikts beschäftigen. Dabei sprechen wir über die immer gewaltsameren Kampagnen der Terrorgruppen, gescheiterte Lösungsansätze, das Recht des Stärkeren und den Hungerstreik um Bobby Sands. Das Skript der heutigen Episode samt Quellen findet ihr in der

¹⁰⁹ <https://www.theguardian.com/uk/2010/jun/15/bloody-sunday-inquiry-derry-massacre>

¹¹⁰ https://en.wikipedia.org/wiki/1972_Aldershot_bombing

¹¹¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Abercorn_Restaurant_bombing

¹¹² https://en.wikipedia.org/wiki/Donegall_Street_bombing

¹¹³ McKittrick and McVea (2012), p. 90.

¹¹⁴ <https://pixabay.com/de/music/umgebungs-ambient-suspensful-background-123817/>

Podcastbeschreibung. Doch damit verabschiede ich mich für heute und übergebe für das letzte Wort an die nordirische Bürgerrechtsbewegung:

*Einspieler "We shall Overcome" BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles”
"Chapter One. Troubled Times" "Civil Rights" (0:00-0:25).¹¹⁵*

¹¹⁵ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/troubled-times/>